



# Verträgliche Starkstromleitung Reusstal VSLR

Hans Kneubühler  
Präsident VSLR  
5525 Fischbach- Göslikon  
hans.kneuebuehler@schachenhof.ch

Peter Stenz  
Vizepräsident VSLR  
5524 Niederwil  
peter\_stenz@bluewin.ch

Niederwil und Fischbach-Göslikon, 03.01.2023

## Festsetzungsentscheid des Bundesrates vom 31. August 2022 zur Höchstspannungsleitung Niederwil-Obfelden (SÜL 611)

An die Gemeinde- und Stadträte der von der Höchstspannungsleitung SÜL61 betroffenen Gemeinden Niederwil, Wohlen, Fischbach-Göslikon, Bremgarten, Bünzen, Besenbüren, Rottenschwil, Aristau, Jonen, Ottenbach, Affoltern am Albis, Obfelden

Sehr geehrte Damen und Herren

### Eine wichtige und entscheidende Weichenstellung steht an!

Nach dem enttäuschenden Festsetzungsentscheid des Bundesrates zur Höchstspannungsleitung Niederwil-Obfelden (SÜL 611) ist Swissgrid nun daran, das Projekt als Freileitung mit kurzer Teilverkabelung im Bereich der Reuslandschaft auszuarbeiten. <https://s.geo.admin.ch/9c7ff29e45>

Swissgrid, welche gemeinsam mit dem BFE die Entscheidungsgrundlagen für den Bundesrat erarbeitet hat, schreibt dazu Folgendes: *"Im Rahmen der Detailplanung legt Swissgrid grossen Wert auf eine möglichst siedlungsverträgliche und landschaftsschonende Leitungsführung. Im Bereich der Wohngebiete ermöglicht der Korridor eine Leitungsführung mit ausreichend Abstand."*

<http://www.hsub.ch/presse-reusstal.htm#sg2212>

Die Aussage von Swissgrid finden wir zynisch, angesichts der Tatsache, dass unsere Region wiederholt und eindeutig GEGEN eine Freileitung und FÜR eine Verkabelung Stellung bezogen hat.

- 2016 stellte Swissgrid verschiedene Korridorvarianten vor und die Rückmeldungen darauf waren eindeutig: **Korridor Nr. 5, "Vollverkabelung entlang der bestehenden Leitung"** erhielt klar am meisten Zuspruch. Die Presse titelte damals: **"Verkabelung wird in Betracht gezogen"**  
<http://www.hsub.ch/presse-reusstal.htm#172sg>
- 2019 präsentierten das BFE und Swissgrid dann den Behörden und der Öffentlichkeit einen Vorschlag, welcher +/- dem Korridor Nr. 7 entsprach.  
**Dieser Korridor Nr. 7 wurde in der "Vernehmlassung zu den Korridorvarianten" kein einziges Mal als "Bester Korridor", dafür aber hohe zwölf Mal als "No Go" bezeichnet.**  
<http://www.hsub.ch/vslr/Doc/stn-alle.pdf>
- Im darauffolgenden "Mitwirkungsverfahren" hat sich die Ablehnung der Region und des Kantons zu diesem Vorschlag in aller Deutlichkeit bestätigt.  
<http://www.hsub.ch/vslr/Doc/Stellungnahmen-suel-alle.pdf>
- **Am 31.8.2022 fällte der Bundesrat den Festsetzungsentscheid aufgrund des alten Vorschlags von BFE/Swissgrid aus dem Jahr 2019.** Die Hoffnungen, welche Frau Bundesrätin Sommaruga in einem Brief an den VSLR geweckt hatte, wurden enttäuscht.  
<http://www.hsub.ch/Doc/Briefwechsel-VSLR-BR-Sommaruga.pdf>
- Die einhelligen Forderungen der Region und des Kantons nach einer Kabellösung wurden allesamt negiert. Es stellt sich die Frage, weshalb es sage und schreibe drei Jahre bis zum Festsetzungsentscheid des Bundesrats dauern musste, in welchem unverändert an der - als "No Go" bezeichnete - Korridorvariante Nr. 7 festgehalten wurde.

- Die Antworten von Swissgrid auf die Fragen unserer Fachspezialisten Brakelmann/Jarass und Braavos GmbH mussten wir explizit anfordern und sie wurden uns vom BFE erst zugestellt, **nachdem** der Bundesrat bereits entschieden hatte.
- Nicht genug, jetzt tut sich das BFE auch noch schwer damit, uns jene Pläne und Berechnungen von Swissgrid auszuhändigen, welche dem Bundesratsentscheid zu Grunde liegen. (angeblich aus Datenschutzgründen). Ohne diese Detailunterlagen sehen sich unsere Fachleute ausserstande, die Berechnungen und Aussagen von Swissgrid auf Korrektheit und Vollständigkeit überprüfen zu können.
- Die unbefriedigenden Antworten des Bundesrats vom 22.11.2022 auf die Interpellation von Nationalrätin Gabriela Suter "**Höchstspannungsleitung im Reusstal. Warum keine Erdverkabelung?**" stammen (wen wunderts?) wiederum aus der Feder des BFE und der Swissgrid.  
<http://www.hsub.ch/vslr/Doc/IP-Suter.pdf>

### **Diese Ungereimtheiten im Verfahrensablauf stören uns.**

Wir haben deshalb einen Anwalt beauftragt, mögliche Rechtsmittel aufzuzeigen, welche uns, den Behörden und weiteren Betroffenen offenstehen, um gegen den Festsetzungsentscheid des Bundesrates vorzugehen. Wir erwarten Antworten auf die Frage, welche konkreten Voraussetzungen (Rechtsverletzung, fehlerhafte Sachverhaltsfeststellung, Unangemessenheit, Ermessensfehler, etc.) gegeben sein müssen, damit die aufgezeigten Rechtsmittel überhaupt ergriffen werden können.

**Die Ergebnisse der juristischen Abklärung wollen wir an der VSLR-Generalversammlung vorstellen.**

### **Kapitulieren oder dranbleiben?**

Müssen wir vor dem massiven Druck aus "Bern" kapitulieren oder stehen wir weiterhin für den Schutz unserer Landschaft ein? Das möchten wir an der Generalversammlung besprechen und entscheiden. Der Aargauer Regierungsrat bedauert zwar die Ablehnung eines Bereinigungsverfahrens, sieht aber vorerst keine Möglichkeit mehr, den Bundesratsentscheid anzufechten.

**Wichtig sind jetzt die Gemeinden - ohne ihre Bereitschaft zum Weiterkämpfen sind wir chancenlos!**

### **Wir bitten deshalb die Gemeinden, ihre Haltung zu definieren und zu kommunizieren.**

Die Stadt- und Gemeinderäte laden wir ein, gemeinsam mit unseren Mitgliedern an der **VSLR-Generalversammlung vom 26.01.2023** teilzunehmen und sich einzubringen. (Einladung beiliegend)

### **Weiter bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Wollen Sie sich weiterhin für eine Vollverkabelung der Reusstalleitung einsetzen?
2. Sind Sie bereit, gemeinsam mit anderen Einsprechern, allenfalls eine Beschwerde vor Bundesverwaltungsgericht einzureichen?
3. Sind Sie bereit, Anteile an den Kosten eines allfälligen Rechtsverfahrens zu übernehmen?
4. Sind Sie interessiert, dass der VSLR die Gemeinden unterstützt und das Vorgehen koordiniert?
5. Bestimmen Sie in Ihrer Behörde eine verantwortliche Ansprechperson zu dieser Thematik?

Mit grossem Interesse sehen wir Ihrer baldigen Stellungnahme zu unserem Vorschlag eines gemeinsamen Engagements entgegen. Für Fragen und weitere Gespräche sind wir selbstverständlich gerne bereit.

Mit freundlichen Grüssen

Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)



Hans Kneubühler, Präsident



Peter Stenz, Vizepräsident

---

Der Verein „Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)“ mit Sitz in 5524 Niederwil wurde am 26. März 2009 gegründet und hat heute mehr als 200 Mitglieder. Der Verein fordert, dass für den Transport elektrischer Energie, insbesondere im Höchstspannungsbereich, moderne und umweltschonende Techniken angewendet werden, wie z.B. die Verkabelung der Leitungen in den Boden. Den Bedürfnissen der Anwohner und des Landschaftsschutzes soll ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.